

Medienliste Weltkindertag 20. September

Kurzfilme

Auf dem Weg zur Schule **DVK1339**

*Pascal Plisson, Frankreich 2013
77 Min., f., Dokumentarfilm*

Jungen und Mädchen aus vier verschiedenen Ländern - Kenia, Marokko, Indien und Argentinien - haben eines gemeinsam, einen gefährlichen und langen Schulweg, zwischen vier und 22 Kilometern. Das schreckt sie nicht ab, denn sie wollen mit aller Kraft eine gute Ausbildung, denn die kann ihnen ein anderes, ein besseres Leben eröffnen. Diese Hoffnung gibt ihnen Energie, sie überwinden Hindernisse und Ängste. Und sie bleiben trotz allem Kinder, die ihren Spaß haben wollen. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Kinder, Schule, Bildung
ab 10 Jahren*



In der Bibliothek kann zum Film unter der Signatur Afiu 169 ein filmpädagogisches Begleitmaterial für die Schule entliehen werden.

Kinderwelt - Weltkinder **DVK026**

*Peter Meier-Apolloni, Wien / Stuttgart / Bern
2002
8 Filme und Unterrichtsmaterialien (DVD und CD-ROM)*

Die DVD enthält 8 Filme zum Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika, die Begegnungen mit Kindern in mehreren Ländern schaffen. Die multimedialen Materialien bieten Hintergrundinformationen, fertig präparierte Stundenblätter, praktische Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung und Arbeitsblätter zum Ausdrucken. Die Filme decken folgende Aspekte ab: Kinderarbeit,

Straßenkinder, Slums, Kinderrechte, Geschlechterrollen, Spiel, Familie, Freundschaft, Verantwortung und Selbstbewusstsein, Wohnen, Schule. Die DVD eignet sich insbesondere für den Einsatz in der Mittel- und Oberstufe. Die Geschichten von Gleichaltrigen in anderen Teilen der Welt bieten Anknüpfungspunkte in Schulfächern wie Geografie, Religion/Lebenskunde, Geschichte oder Wirtschaft. Mit ihren zahlreichen Facetten und Schwerpunkten eignet sich die Thematik besonders gut für fächerübergreifenden Unterricht und Medienkunde. Die Filme: Die kleine Verkäuferin der Sonne (Senegal 1998, 45 Min.) / Lost And Found (Indien 1995, 25 Min.) / Himmel und Hölle (Indien u.a. 1999, 52 Min.) / Elena und Pancha (Ecuador 1992, 26 Min.) / Die Scooterfahrer (Philippinen 1988, 15 Min.) / Straßenkinder in Burundi (Burundi 1996, 28 Min.) / Der Junge, die Topfdeckel und die Favela (Brasilien 1995, 5 Min.) / My City (Mosambik 1998, 10 Min.). Alle Filme sind sowohl in Deutsch, in der Originalfassungen sowie verschiedenen Untertitelungen verfügbar. Die Unterrichtsmaterialien sind sowohl auf der ROM-Ebene der DVD als auch auf einer gesonderten CD-ROM verfügbar.
*Kinder, Freundschaft, Eine Welt, Afrika, Asien, Lateinamerika, Menschenrechte, Verantwortung
ab 6 Jahren*

Kinderrechte **DVK658**

*medienblau gGmbH, Deutschland 2008
20 Min., f., Dokumentar- und Animationsfilme*
Kinder haben Rechte! Die DVD erklärt einfach und anschaulich, was die UN Kinderrechtskonvention ist, welche Rechte der Kinder dort festgehalten sind, wie diese Rechte im Alltag umgesetzt werden und wo sich Kinder Hilfe holen können, wenn ihre Rechte nicht eingehalten werden - in Deutschland und weltweit. Manja Kotsas ist Unicef-Kinderbotschafterin. Sie setzt sich für die Rechte der Kinder ein. Der Film begleitet sie, wenn sie in Grundschulen die Kinderrechte erklärt, die Arbeit von Jugendparlamenten vorstellt oder auf die Nummer gegen Kummer aufmerksam macht. Neben der Reportage enthält die DVD drei Animationsfilme, die die wichtigsten Themen erläutern, darüber hinaus Arbeitsmaterialien für den Unterricht, Projektvorschläge und einen interaktiven Wissenstest.
*Kinder, Menschenrechte
ab 8 Jahren*

"Verkauft" - Kindersklaven in einer DVK726 globalisierten Welt

Rebecca Gudisch / Thilo Gummel, Deutschland 2008 (FWU)

29 Min., f., Dokumentarfilm

Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schufteten Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind. Die didaktische DVD kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden. Thematische Sequenzen und ausführliches Zusatzmaterial für den Unterricht ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen einer globalisierten Welt. *Menschenrechte, Globalisierung, Kinderrechte, Kinderarbeit, Menschenwürde ab 14 Jahren Menschenrechtsfilmpreis 2008.*

Kinder dieser Welt erzählen DVK905

EZEF, Deutschland / Schweiz / Österreich 2009

7 Filme à 30 Min., f., DVD

In sieben halbstündigen Dokumentarfilmen erzählen Kinder, wie sie leben, wohnen, essen, arbeiten, spielen, zur Schule gehen. Sie geben Einblick in ihre Sorgen und Nöte und eröffnen, wovon sie träumen, was sie sich wünschen und wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. 1. Zwei Mädchen aus Cité Soleil (Deutschland/Haiti 1996): Malia und Edeline, elf und neun Jahre alt, leben mit ihrer Mutter und drei Geschwistern in einer kleinen Wellblechhütte in den Slums der haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince. Sie helfen der Mutter Lebensmittel zu verkaufen und haben oft selber nicht genug zu essen. Hunger und Gewalt sind an der Tagesordnung. 2. Miguel, der Rennfahrer (Deutschland/Kolumbien 2001): Miguel ist neun Jahre alt und lebt mit seinen Geschwistern in einer selber gebauten Behausung an einer Passstraße in Kolumbien. Er verdient seinen Lebensunterhalt mit dem Waschen von Lastwagen. Das Geld, das er mit der strengen Arbeit verdient, reicht nicht für den Schulbesuch. In der Freizeit baut Miguel mit seinen Freunden eine Seifenkiste, um damit die Passstraße runterzusausen. 3. Quamers Alltag (Indien 2006): Die 9-jährige Quamer lebt mit ihrer Mutter und den jüngeren

Geschwistern in der indischen Millionenstadt Hyderabad. Zeit zum Spielen hat sie nicht, und auch die Schule kann sie nicht besuchen. Sie muss zum Lebensunterhalt der Familie beitragen, indem sie Armreifen aus Glas mit Glitzersteinchen verziert. Sie wünscht sich, zur Schule gehen und rechnen lernen zu können, damit der Händler sie endlich fair bezahlen müsste. 4. Punam (Serbien/Nepal 2005): Punam lebt in Nepal. Seit ihre Mutter gestorben ist, muss sie für ihre beiden jüngeren Geschwister sorgen, die Haushaltsarbeiten erledigen und die Geschwister zur Schule begleiten. Auch sie selber besucht neben dem strengen Familienalltag noch die Schule. Dank dem Einkommen ihres Vaters muss sie – im Gegensatz zu ihren Freundinnen – nicht im Steinbruch arbeiten gehen. 5. In den Straßen von Delhi (Österreich/Indien 2006): Der 11-jährige Sumit lebt als Straßenkind in Delhi. Er sammelt Altpapier und verdient damit seinen Lebensunterhalt. Sein Geld legt er auf der «Children's Development Bank» an, einer einzigartigen Selbsthilfe-Einrichtung, die von Straßenkindern selber verwaltet wird. Sumit ist Cricket-Fan und wünscht sich eine eigene Ausrüstung. 6. Muridi aus Zürich (Schweiz 2003): Muridi ist 14 Jahre alt, seine Eltern stammen aus Somalia und leben als Flüchtlinge in der Schweiz. Muridi liebt Fußball und Hip-Hop, zu Hause passt er auf seine vier Geschwister auf, und samstags besucht er die Koranschule. Weil ihm Frieden wichtig ist, hat er sich zum Peace-Maker ausbilden lassen, der bei Konflikten auf dem Schulhof für friedliche Lösungen eintritt. 7. Der Schneiderjunge von Urfa (Deutschland/Türkei 2008): Der 13-jährige Ömer will Staatsanwalt oder Schneider werden. Er lebt mit seiner Familie in Ostanatolien. Vormittags geht er zur Schule und lernt englisch, nachmittags arbeitet er in der Schneiderei seines Vaters mit. Er bewegt sich vorwiegend in einer patriarchalisch geprägten Männerwelt, möchte jedoch dereinst eine studierte Frau heiraten.



Kinder, Gesundheit, Eine Welt, Erziehung, Geborgenheit, Interkulturelles Lernen, Kinderrechte ab 10 Jahren Mit umfangreichem didaktischem

Begleitmaterial (Unterrichtsentwürfe, Bilder, Arbeitsblätter)

Was kostet ein Kind? - Auf den Spuren der Kinderschänder **DVK1046**

Marcel Bauer, Deutschland / Österreich 2010
45 Min., f., Dokumentarfilm

Sex mit einem Mädchen von 14 Jahren kostet an der kambodschanischen Grenze zu Thailand umgerechnet drei US-Dollar, dem Preis einer Flasche Bier. In der Hauptstadt Phnom Penh bieten Taxifahrer achtjährige Mädchen für Liebesdienste an. Im Gefolge des weltweiten Sextourismus hat sich auch die Pädophilie globalisiert. Der Filmemacher Marcel Bauer hat das Phänomen in Kambodscha und in Sri Lanka untersucht, liefert drastische Einblicke in einen modernen Menschenhandel und zeigt auch Auswege aus der Kinderprostitution. In Kambodscha wie auch auf Ceylon haben Salesianer Don Boscos - ein katholischer Sozialorden, spezialisiert auf die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen - Programme entwickelt, die Kinderschändern das Handwerk legen und den Opfern die Rückkehr in ein normales Leben erlauben. Das Medium ist auch als Download verfügbar.



Kinder, Armut, Asien, Menschenrechte, Diakonie, Caritas, Kinderrechte, Sexueller Missbrauch, Prostitution, Sextourismus ab 16 Jahren

Sag, wie es ist! **DVK1477**

Lars K. Mikkelsen, Dänemark 2013
102 Min., f. 3 Kurzspielfilme

1. Home sweet home (31 Min.): Erik gibt nach außen den liebevollen Vater, der alles im Griff hat. Daheim ist er ein Tyrann, der Gewalt gegen Frau und Kinder ausübt. Alle haben sich an seine Regeln zu halten, die vor allem darauf abzielen, dass die Familie von außen isoliert ist. Jedes Zuwiderhandeln wird von ihm mit Gewaltausbrüchen beantwortet. Als eines Tages sein Sohn Lasse versucht ihn davon abzuhalten, seine Ehefrau zu schlagen, verletzt sich Erik an einer Glasscheibe so sehr, dass er für zwei Wochen ins Krankenhaus muss. In dieser Zeit beginnt für die Familie ein neues Leben, aber Erik kommt wieder und die

Familie muss sich etwas einfallen lassen. 2. Der Dachboden (29 Min.): Rasmus leidet unter der psychischen Erkrankung seiner Mutter. Sein Vater versucht die Erkrankung zu verheimlichen und schottet die Familie dadurch immer weiter ab. In der Schule wird Rasmus oft aus dem Unterricht verbannt. Auf dem Flur trifft er Mikkel, der an einer Zwangsstörung leidet und deshalb »Extra-Pausen« in der Schule einhalten muss. Die beiden freunden sich an. Rasmus nimmt Mikkel mit zu einem Gebäude, wo er sich auf dem Dachboden ein Lager eingerichtet hat. Unter diesem Dachboden befindet sich ein Raum, in dem sich eine Selbsthilfegruppe mit psychischen Erkrankungen trifft. Auch Rasmus' Mutter Lotta ist dort. Rasmus und Mikkel können die Gruppe über ein Lüftungsgitter beobachten. 3. Harte Probe (42 Min.): Emmas Vater ist alkoholkrank. Während im äußeren Umfeld alle nach und nach die Krankheit des Vaters erkennen, wird das Thema zu Hause weiter verschwiegen. Der Vater reagiert zunehmend aggressiv, die Mutter findet Entschuldigungen. Emma möchte nicht mehr mit ihren Freundinnen zum Sport gehen, da dort alle über ihren Vater reden. Ihre Mutter schlägt ihr schließlich vor, Hundetrainerin bei Emmas Onkel Karl zu werden. Bei Onkel Karl hat Emma viel Spaß und blüht während des Hundetrainings regelrecht auf. Doch ein Hundetrainer-Wettbewerb, an dem Emma teilnehmen möchte, bringt die Situation zum Eskalieren. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Gewalt, Sucht, Kinderrechte, Depression ab 12 Jahren*

Willi im Flüchtlingslager **DVK1404**

Willi Weitzel, Deutschland 2013
23 Min., f., Dokumentarfilm

Warum müssen Menschen flüchten? Wie leben Kinder in einem Flüchtlingslager? Wie ernähren sie sich, wie wohnen sie, was spielen sie, wie lernen sie und welche Träume haben sie? Reporter Willi Weitzel, bekannt aus der Kindersendung „Willi wills wissen“, besucht im ostafrikanischen Malawi das Flüchtlingslager Dzaleka, in dem rund 17.000 Flüchtlinge leben. Woher stammen diese Menschen? Wie sieht der Alltag von Flüchtlingskindern und ihren Familien aus? Welche Perspektive gibt es für ihre Zukunft, auf alle diese Fragen geht die Reportage ein. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Kinder, Eine Welt, Afrika, Flüchtling, Hilfsprojekte, Kinderrechte, Vertreibung ab 6 Jahren

Eine Produktion des Kindermissionswerks "Sternsinger e.V." für die Sternsingeraktion

2014. Die DVD enthält zusätzlich eine
12minütige Kurzfassung

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine
Einmalgebühr von 10 € bzw. eine
Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu
entleihen.

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711/222 76 68 bis 70
Fax: 0711/222 76 -71
E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de
www.oekumenischer-medienladen.de
www.facebook.com/oekumenischermedienladen
www.medienkompass.de/

Beratungszeiten:

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr
Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr